

MITTEILUNGSBLATT MARKT DOLLNSTEIN

91795 Dollnstein · Papst-Viktor-Straße 35
Telefon 08422/98795-0 · www.dollnstein.de



Ausgabe 15

Dollnstein, im Dezember 2023

Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein friedvolles neues Jahr 2024



Stallweihnacht »Unterer Burghof«

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Kinder und Jugendliche,**



Weihnachten, das Fest der Freude, des Friedens, der Ruhe und der Stille. Das zeichnet dieses Fest aus, das ist es, was ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen wünsche. Doch machen wir uns bewusst, dieser Friede ist keine Selbstverständlichkeit. Wirft man den Blick auf das aktuelle Weltgeschehen, gibt es Staaten und Gebiete auf unserem Erdenrund, in denen Krieg, Diktatur, Vertreibung, Unterdrückung und Ungerechtigkeit ihr Wesen treiben. Und vor dieser Wirklichkeit darf man nicht die Augen verschließen. Deshalb muss es für uns der Ansporn sein, für den Frieden und für Gerechtigkeit auch einzutreten. Oft sind es die kleinen Dinge, die großes bewirken können und versuchen wir das große Geschenk „Frieden“ zu schützen und zu bewahren.

Auch wir, die Verantwortlichen der Marktgemeinde, ich in meiner Person als Bürgermeister sowie die Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte, sind immer bestrebt, Entscheidungen zu treffen um das Positive in unserer gemeinsamen Arbeit für unsere Marktgemeinde zu erlangen.

So wurden auch in diesem Jahr wieder Projekte erarbeitet und Beschlüsse gefasst, die in ihrer Gesamtheit zukunftsweisend als Grundstein für die weitere Gemeindeentwicklung von großer Bedeutung sind.

Vor Ausführung der jeweiligen Projekte ist es wiederum von enormer Wichtigkeit, in der Folge die Weichen für eine Umsetzung zu stellen. Weichen, die auch ein gewisses Zeitfenster in die Zukunft beanspruchen. Dies ist und war mir wichtig, diese Weichenstellung zu erarbeiten, um auch den Bogen der finanziellen Belastbarkeit der Gemeindefinanzen nicht zu überspannen.

Trotz vorgeschalteter Kritik konnten wir diesen Weg auch dieses Jahr gehen, für eine gesicherte Zukunft unserer Marktgemeinde. Kritische Betrachtungsweisen sind gewünscht und Kritik ist „Demokratie“, aber: Sie sollte nicht polemisch, sondern fundiert begründet sein.

Zurück zur Arbeit im Gemeinderat. Diese vorgenannte Vorgehensweise wird uns in den kommenden Jahren Recht geben, wenn wir den Blick auf den Finanzplan in unserer Haushaltsplanung richten und die geplanten Maßnahmen dann Zug um Zug in den Folgejahren umsetzen können.

Deshalb darf ich mich für die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Marktgemeinderat bedanken und wünsche mir für die weitere und künftige Arbeit im Gremium weiterhin ein faires und konstruktives Miteinander.

Doch jetzt darf ich zudem all denen meinen Dank aussprechen, die auch im Jahr 2023 wieder dazu beigetragen haben, dass wir durch verantwortungsvollen, gegenseitigen Umgang untereinander, in einer lebens- und liebenswerten Gemeinde leben können. Deshalb sage ich „Danke“ an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Verwaltung im Rathaus, im Bauhof, der Schule, den Kindergärten, der Kinderkrippe, Altmühlzentrum, Tourismusbüro, Freibad, den Feuerwehren, auf kultureller Ebene, an die Kirchen, unseren Vereinen und an das Ehrenamt. Ich wünsche Ihnen allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2024 „alles erdenklich Gute“, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Mit den besten Grüßen

Wolfgang Roßkopf, 1. Bürgermeister

80. Geburtstag von Altbürgermeister Konrad Liepold

Altbürgermeister Konrad Liepold konnte in diesem Jahr, am 24. Februar 2023, seinen 80. Geburtstag feiern. Dazu gratulierte Bürgermeister Wolfgang Roßkopf dem Jubilar persönlich und überbrachte ihm zudem stellvertretend die besten Wünsche der Marktgemeinde Dollnstein.

Der gebürtige "Workerszeller", jetzt Gemeinde Schernfeld, ist mit zwei Geschwistern in Workerszell aufgewachsen und ging dort zur Schule. Er besuchte das „Deutsche Gymnasium“ in Eichstätt, dann folgte 1962 das Studium an der Pädagogischen Hochschule Eichstätt.

Nach seinen Abschlussprüfungen heiratete Konrad Liepold am 07.08.1965 seine Frau Rosemarie und bereits eine Woche später wurde er in verschiedenen Schulen im Landkreis Eichstätt als Lehrer eingesetzt. Nach seinem Dienstort in Kinding wurde er im 3. Dienstjahr als Lehrer nach Schönhof versetzt. Er hatte dort 40 Schüler der Klassen 1 bis 4 zu unterrichten, darunter war unter anderem unter seinen Schülern der 1. Klasse der heutige Bürgermeister von Dollnstein, Wolfgang Roßkopf. Nach einem Zusatzstudium der Sonderpädagogik unterrichtete Liepold an der Sonderschule in Weißenburg.

Aus seiner Ehe gingen zwei Kinder hervor, viel Freude hat er mit seinen Enkelkindern. Leider musste die Familie auch schwere Schicksalsschläge hinnehmen.

Im Juni 1972 wurde Konrad Liepold in den Marktgemeinderat Dollnstein gewählt, war ab 1. Mai 1990 zweiter Bürgermeister der Marktgemeinde und nach vorzeitigem Rücktritt des damaligen 1. Bürgermeisters und Neuwahlen am 9. Juni 1991, wurde Konrad Liepold zum 1. Bürgermeister des Marktes Dollnstein gewählt. Er bekleidete dieses Amt bis 30. April 2002 und führte die Geschicke der Marktgemeinde.

Während seiner Dienstzeit als Bürgermeister hat Altbürgermeister Konrad Liepold zahlreiche Projekte, die für die Marktgemeinde Dollnstein richtungsweisend waren und sind, angestoßen, abgewickelt und zum Abschluss gebracht.



Bürgermeister Wolfgang Roßkopf gratulierte Altbürgermeister Konrad Liepold zum 80. Geburtstag und überbrachte ihm die Glückwünsche der Marktgemeinde.

Für seine erfolgreiche Zeit als 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Dollnstein wurde Konrad Liepold, mit Beschluss des Marktgemeinderates vom 16. November 2016, am 8. Januar 2017, mit Dank und Anerkennung beim Neujahrsempfang der Gemeinde die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“ verliehen.

Herzlichen Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Wahlvorständen, den Briefwahlvorständen, den Schriftführern und Besitzern und allen sonstigen Helfern, für ihren Einsatz bei der Landtags- und Bezirkswahl am 08. Oktober 2023. Durch ihre tatkräftige Mitarbeit konnte die Wahl reibungslos abgewickelt werden. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Beschäftigten des Marktes Dollnstein.

Es ist lobenswert, dass sich immer wieder Menschen finden, die ihre Freizeit opfern und sich für die Gemeinschaft einsetzen, insbesondere bei Wahlen. Ihr Engagement wissen wir sehr zu schätzen.

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Europawahl 2024 gesucht

Für die anstehende Europawahl am 09. Juni 2024 suchen wir Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die sich ehrenamtlich an der ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl beteiligen. Für den Einsatz wird ein Erfrischungsgeld ausgezahlt.

Interessenten können sich an Karin Krupper wenden:

Telefon 08422/98795-21, per E-Mail an karin.krupper@dollnstein.de oder online über das Bürgerserviceportal-Formular „Meldung als freiwilliger Wahlhelfer“.



Nikolaus besuchte Kindergarten St. Johannes Obereichstätt

Mit einem gemeinsamen Lied konnten die Kinder des Kindergarten St. Johannes in Obereichstätt auch heuer wieder den Heiligen Nikolaus begrüßen. Die Kinder hatten ein buntes Programm für die Nikolausfeier vorbereitet und als Belohnung gab es Geschenke für die Kinder. Auch das Team um die Kindergartenleitung, Tine Höcker und der Bürgermeister wurden mit einem Geschenk überrascht.



Osterbrunnen 2023

Trotz widrigster Wetterbedingungen hat das Team für den Osterbrunnen unter der jahrelangen Leitung von Rosalinde Mittermeier die Arbeit aufgenommen und den Osterbrunnen mit Buchs-Kränzen und liebevoll verzierten Eiern geschmückt. Es ist alljährlich ein „Hingucker“, der sich nicht nur der Beliebtheit der Dollnsteiner Bevölkerung erfreut und ein beliebtes Fotomotiv darstellt.

Aufruf: Es wird darum gebeten, wer Möglichkeiten hat, Buchszweige für den Osterbrunnen im kommenden Jahr 2024 zur Verfügung zu stellen, sollte sich bitte bei Frau Rosalinde Mittermeier unter der Telefonnummer 08422/546 melden.

Dollnstein testete Elektro-Nutzfahrzeug der N-ERGIE

Bürgermeister Wolfgang Roßkopf und die Mitarbeiter des Bauhofs haben ein besonders umweltschonendes Nutzfahrzeug getestet. Mit dem rein elektrisch betriebenen Renault Kangoo Z.E. in der Ausführung als Kipper sammelten sie vom 5. bis 13. Dezember 2023 wertvolle Erfahrungen mit der Elektromobilität im Arbeitsalltag.

Bauhofleiter Bernhard Mader, Annemarie Endner von Energie-Netz und Bürgermeister Wolfgang Roßkopf bei der Übergabe des E-Fahrzeuges.



„Umwelt- und Klimaschutz spielen in unserer Gemeinde eine bedeutende Rolle. Umso mehr freue ich mich, dass uns die N-ERGIE den elektrisch betriebenen Renault Kangoo Z.E. leihweise zur Verfügung gestellt hat“, so Wolfgang Roßkopf. „Mit dem Fahrzeug waren wir sehr zufrieden: Elektroautos sind alltagstauglich und die Reichweite ist absolut ausreichend.“

Die N-ERGIE ist Treiber einer regionalen und ganzheitlichen Energiewende. Die Förderung der klimaschonenden Elektromobilität ist fest in der Konzernstrategie verankert. Der eigene Fuhrpark wurde mit rund 160 E-Fahrzeugen bereits weitgehend umgestellt.

Informationen zum Fahrzeug

Der Kangoo Z.E. hat eine elektrische Reichweite von bis zu 230 Kilometern gemäß WLTP – ein weltweit harmonisiertes Testverfahren; in der Ausführung als Kipper ist die Reichweite aufgrund des Gewichts und der Zuladung geringer. Das E-Fahrzeug weist eine Batteriegröße von rund 33 Kilowattstunden auf und kann mit rund 600 Kilogramm beladen werden.

Bürgermeister und Bauhofleiter sehen hier für die Zukunft Potential und Einsatzmöglichkeiten für Elektrofahrzeuge im Arbeitsablauf des gemeindlichen Bauhofes.

Segnung der neuen Kita-Tagesstätt

Wie an so vielem, war auch in diesem Fall Corona schuld. Die Segnung der neuen Kita-Tagesstätte der Gemeinde Dollnstein verzögerte sich Jahre, sie konnte er kürzlich nachgeholt werden. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte der 1. Bürgermeister Wolfgang Roßkopf im Garten der Kita die zahlreichen Gäste, die der Feierstunde beiwohnten, darunter der stv. Landrat Bernhard Sammler, Bezirksrat Rainhard Eichiner, Architekt Michael Hajek und Pfarrer Christoph Wölfle. Auch eine stattliche Anzahl Marktgemeinderäte waren unter den Besuchern zu finden. Der Festakt wurden von Dollnsteinern Grundschüler unter der Leitung von Brigitta Koch musikalisch umrahmt und gestaltet. Nach der Begrüßung der Ehrengäste ließ der Bürgermeister in seiner Ansprache nochmals die Entstehungsgeschichte der Kita Revue passieren. Nach dem Grundsatzbeschluss mit Planungsauftrag des Gemeinderats vom 03.05.2017, konnte am 02.04.2019 der Spatenstich zum Bau der Kita erfolgen. Die Fertigstellung des Gebäudes erfolgte im Januar 2020, die geplante Segnung scheiterte dann an den Coronabeschränkungen. Bereits ab dem Kindergartenjahr 2017/18 musste auf eine Containerlösung zurückgegriffen werden, um die Betreuung für alle Kinder gewährleisten zu können. Bis zum Einzug in das neue Kita-Gebäude erfolgte die Kleinkinderbetreuung in einer Großtagespflege durch die Kinderwelt Gaimersheim e.V. Nach dem Einzug wurde die Großtagespflege einstweilen fortgesetzt. Um die Zuwendungssituation nicht zu gefährden, sah sich die Gemeinde ab September 2021 gezwungen, die Kinderkrippe mit eigenem Personal zu betreiben. Trotz Fachkräftemangel in dem Bereich Kinderbetreuung konnte ausreichendes Fachpersonal gefunden werden, als Leiter steht der Erzieher Jonathan Salbeck vor. Die Gesamtkosten der Kita beliefen sich auf ca. 1,3 Mio EUR, davon wurde die Hälfte durch Zuschüsse gedeckt, die Gemeinde musste somit ca. 650.000,- EUR stemmen. Aus der Rede von Salbeck



ist eine Passage besonders hervorzuheben: „Kinder verfügen über Superkräfte, welche die meisten Erwachsenen bereits verloren haben: Die bedingungslose Liebe und das Fehlen von Vorurteilen. Der Umgang mit diesen tollen kleinen Menschen, in so wunderschöner Umgebung und Räumlichkeiten bereichert das Arbeiten und lässt voll Freude in die Zukunft blicken.“ Er bekam anschließend vom Architekten Michael Hajek symbolisch den Schlüssel für das Gebäude überreicht. Bernhard Sammler unterstrich in seiner Rede, dass die Buben und Mädchen hier in Dollnstein die Möglichkeit haben, sich stressfrei und in ihrem eigenen Rhythmus zu entwickeln, den Umgang mit Gleichaltrigen zu üben und täglich Kind sein zu dürfen. Mit der Segnung des Gebäudes durch Pfarrer Christoph Wölfle und der abschließenden Ansprache von Rainhard Eichiner endete der offizielle Teil der Veranstaltung, zur Freude der bereits überbeanspruchten Kinder. Nunmehr konnten sich die Besucher selbst von den neuen Räumlichkeiten ein Bild machen und bei Kaffee und Kuchen den musikalischen Klängen der Band mia4rezu5t in geselliger Runde lauschen. Die Kinder waren nun wieder in ihrer gewohnten Umgebung beim Spielen glücklich und zufrieden.



Ein elektrischer Schutzengel als Lebensretter

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG stellt einen weiteren öffentlich zugänglichen Defibrillator in der Geschäftsstelle Dollnstein zur Verfügung

Täglich sterben fast 300 Mitbürger in Deutschland an plötzlichem Herzversagen.

Wenn einem Betroffenen innerhalb der ersten fünf Minuten nach einem plötzlichen Herzversagen geholfen wird, sind die Chancen sehr groß, dass er dieses ohne bleibende Schäden überlebt.

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte leistet einen Beitrag dazu, dass in den Städten und Gemeinden moderne, mobile Defibrillatoren auffällig und an öffentlichen und gut zugänglichen Standorten angebracht werden. Sie engagiert sich stark gesellschaftlich und leistet somit einen nachhaltigen Beitrag zum Gemeinwesen. Und das Gute hierbei ist: Jeder kann ohne medizinische Vorkenntnisse sofort Leben retten.

Nun wurde ein weiterer Defibrillator im Eingangsbereich der Geschäftsstelle Dollnstein an einem zentralen Ort angebracht. Dieser Defibrillator steht ab sofort 24 Stunden rund um die Uhr zur Verfügung. Daher kann im Notfall jederzeit auf diese zugegriffen werden.

Insgesamt hat die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte in den letzten vier Jahren 42 Defibrillatoren finanziert und wird diese Initiative auch zukünftig weiterverfolgen. Somit fördert Sie nachhaltiges und soziales Engagement in der Region, trägt zum Gemeinwohl bei und unterstreicht damit als regionale Bank ihre Verbundenheit zur Bevölkerung.

Auf dem Bild von links:

Wolfgang Gebhard (Vorstandsmitglied VR Bayern Mitte eG)

Wolfgang Roßkopf (1. Bürgermeister Dollnstein)

Thomas Wallmüller (Regionalleiter VR Bayern Mitte eG)

Jörg Meißner (Kundenberater VR Bayern Mitte eG)



Flächennutzungsplan Gesamtgebiet Markt Dollnstein

Das Flächennutzungsplanverfahren der Marktgemeinde Dollnstein ist aktuell ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Die Fortschreibung Wohnen in der 14. Änderung des Gesamtplanes war und ist mit großen Hürden behaftet. In der abschließenden Verabschiedung des Entwurfes für die Gesamtfortschreibung waren wiederholt zahlreiche Verhandlungs- und Abstimmungsgespräche mit den Fachbehörden beim Landratsamt Eichstätt sowie der Regierung von Oberbayern zu führen.

Ein gemeinsamer Konsens konnte gefunden und nun planerisch dargestellt werden. Der Plan muss abschließend nochmals in einem Auslegungsverfahren für die neuerlichen Teiländerungen, um dann den Beschluss zur Vorlage bei der Genehmigungsbehörde fassen zu können.

Der erste und ursprünglich genehmigte Flächennutzungsplan stammt aus dem Jahre 1980 und hatte damals bereits eine Verfahrensdauer von 2 Jahren. Dem steht das aktuelle Verfahren nichts nach.

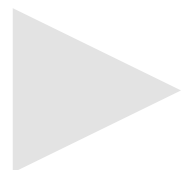
Dieser Ur-Flächennutzungsplan, so könnte man ihn bezeichnen, wurde auf Papier gefertigt und mittlerweile in zahlreichen, nachträglichen Verfahren bis heute nach und nach geändert.

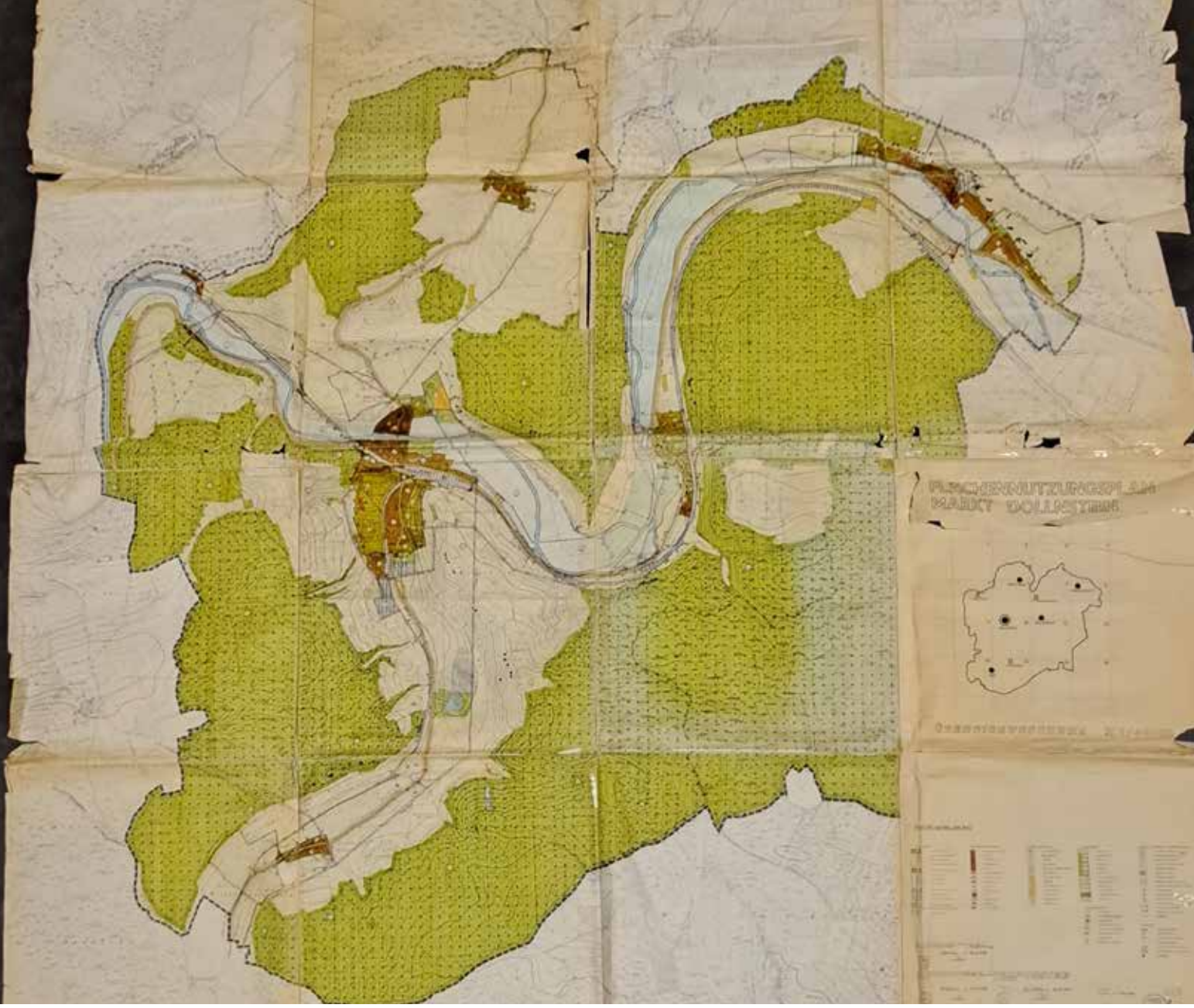
Das Verfahren heute dient u. a. dazu, dass wir eine digitale Planung vorliegen haben und die verschiedenen bisherigen Änderungsverfahren, einschließlich der aktuellen Erweiterungsplanung, mit eingearbeitet sind.

Dieser Plan ist Grundlage für die weiteren Planungsideen in unserer Marktgemeinde. Zudem werden weitere Verfahren später mit einfließen und die Möglichkeit gegeben, diese digital einzuspielen. Dazu gehören u. a. auch Planungen in die Zukunft für mögliche Potentialflächen Windkraft und Freiflächen-PV-Anlagen.

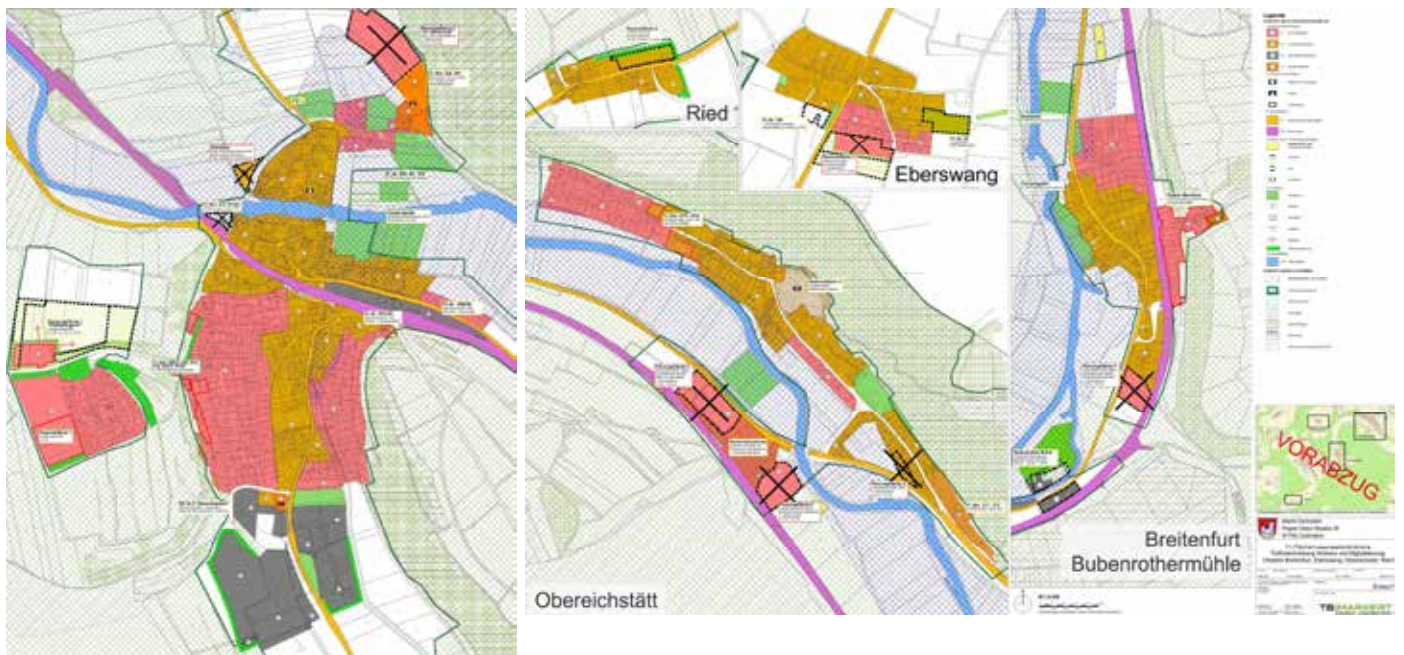
Auch hierzu sind entsprechende Planungsaufgaben bereits in Arbeit.

Fotos (zum Vergleich):
FINPI in Papierform (oben)
FINPI in Digitaler Form (unten)





Planzeichnung FNP Entwurf



Weihnachtsmarkt

Strahlend blauer Himmel, die Bäume und Budendächer mit reichlich Schnee bedeckt und die Sonne scheint den Weihnachtsmarktbesuchern wärmend ins Gesicht. Eine solche bezaubernde Bilderbuchidylle kennt man eigentlich nur aus Werbeprospekten. Aber am Sonntag beim Weihnachtsmarkt in Dollnstein wurde das Wintermärchen wahr. Als der Bürgermeister Wolfgang Roßkopf mit den Kindergartenkindern den Weihnachtsmarkt vor zahlreichem Publikum eröffnete, blickte er nur in strahlende Gesichter im Wettlauf mit der Sonne am Himmel. An so ein Traumwetter konnte sich keiner der Besucher oder der langjährigen Standbetreiber erinnern, es war einfach nur perfekt. Dementsprechend waren die Besucher in Kauf- und Feierlaune. Nett waren sie anzusehen die Kindergartenkinder auf der großen Bühne, die ihrem Bürgermeister Spalier zu seiner Eröffnungsrede standen. Anschließend erfreuten sie die Herzen der Anwesenden mit Weihnachtsliedern. Manch eine Mutter wischte sich heimlich eine Träne aus den Augen. Danach hieß er für die vielen Kinder warten auf den Nikolaus, der sich langsam in Begleitung seines furchterregend aussehenden Krampus den Weg durch die dicht stehende Menschenmenge bannte. Nachdem der Nikolaus nur Gutes über die Dollnsteiner Kinder zu berichten wusste, blieb sein Schreckenshelfer arbeitslos. Die Kinder der Bgm. Wagner-Grundschule präsentierten unter Leitung ihrer Rektorin Brigitta Koch in heiterer Stimmung viele bekannte Weihnachtslieder und -geschichten. Bis die Dollnsteiner Blaskapelle ihre Musikauswahl zu Gehör bringen durfte, hatten die Marktbesucher genügend Zeit sich an den Ständen nach passenden Weihnachtsgeschenken umzusehen. Wer Kinder dabei hatte, konnte sie für einige Zeit im Innenhof der Burg beschäftigen lassen. Zahlreich waren dort dies Angebote, diese von Geschichten erzählen bis zu Bastelarbeiten reichten. Während die Kinder gut abgelenkt waren, konnten sich die Eltern die kulinarischen Angebote der Dollnsteiner Vereine schmecken lassen, wie die Feuerzangenbowle beim Liederkranz, den heißen Punsch bei der Bergwacht oder den Glühwein mit Schuss beim FC Bayern Fanclub. Der war zwar sehr lecker, aber für einen Besucher aus dem Schwarzwald etwas zu stark, der gab seine Tasse nach dem ers-



ten Schluck an seinen ortsansässigen Schwager weiter. Die Nachfrage nach den fränkischen Dönern war bei den Burgfreunden und Tourismusverein so groß, dass bereits kurz vor 19 Uhr der Ausverkauf verkündet werden musste. Dem Anglerverein ging es mit ihren Steaksemmeln ähnlich, aber dafür hatten sie noch genügend Bratwürste im Angebot. Nach Sonnenuntergang wurde es sehr schnell kalt. Doch heuer waren genügend Wärmestellen vorhanden, niemand musste bei den arktischen Temperaturen frieren. Zahlreich standen die Gäste munter plaudernd an den Öfen herum. Es war heuer wirklich eine Begegnungsstätte mit Wohlühlcharakter, genau so wie es die Veranstalter im Vorfeld versprochen hatten. Das Glück ist bekanntlich eine launische Diva, die meisten Besucher mussten sich mit Nieten bei den vom Kriegerverein verkauften Lose zufrieden geben, während Günter Weigl gleich drei der begehrten Bioenten als Gewinner mit nach Hause nehmen konnte. Drei von zehn Hauptgewinnen, so einen nennt man schlichtweg einen Glückspilz. Nachdem unter Leitung von Andreas Würzburger die Dollnsteiner Blaskapelle das Publikum nochmals mit adventlicher Musik verzauberte, verlief es sich bald nach Ende ihrer Vorstellung. Zurück blieben zufriedene Standbetreiber, die noch heftiger strahlten als während des Tages die Sonne. Ein auswärtiges Ehepaar, das heuer erstmals den Weihnachtsmarkt besuchte, brachte es auf den Punkt: „Das ist hier ja schöner als es die heutigen Bilder im Internet gezeigt hatten.“ Der Weihnachtsmarkt 2023 geht mit Sicherheit als einer der schönsten in die Annalen der Gemeinde Dollnstein ein.







Fahrzeugweihe der FFW Dollnstein

Ein großes Fest für ein neues Fahrzeug der FFW Dollnstein. Seit kurzem wurde ihr Fahrzeugpark um den Gerätewagen Logistik 1 (GW-L1) erweitert und am Sonntag im Rahmen eines Festgottesdienstes durch Pfarrer Franz Baumeister gesegnet. Der festliche Gottesdienst wurde in der Gerätehalle des Feuerwehrhauses gefeiert, musikalisch von der Dollnsteiner Blaskapelle, unter der Leitung von Andreas Würzburger, mit der Schubertmesse umrahmt. Nach der Segnung eröffnete der 1. Kommandant Stefan Mittermeier den Reigen der vier Festredner. Nach der Begrüßung der Ehrengäste ließ er nochmals die Geschichte von der Planung bis zur Abholung des Gerätetransporters Revue passieren. Besonders ging er auf den Grund der Anschaffung ein. Die Hauptaufgabe des neuen Fahrzeugs dient dem Transport des Einsatzmaterials zur Einsatzstelle und zurück. Ein großer Vorteil ist die flexible Beladung und Nutzung je nach Einsatzlage. Jedoch noch wichtiger ist der Rücktransport von verschmutzten Schläuchen und kontaminierter Einsatzkleidung und Atemschutzgeräten nach dem Brandeinsatz. Dadurch ist nunmehr ein getrennter Transport von Material und Personal möglich und dient vor allem dem Ge-

sundheitsschutz der Einsatzkräfte. Bisher wurde alles in den Löschfahrzeugen mit rückgeführt. Die Anschaffung des Fahrzeugs durch die Gemeinde war unausweichlich. Der Schutz der Einsatzkräfte hat unbestritten die oberste Priorität, das der 1. Bürgermeister Wolfgang Roßkopf in seiner Rede auch herausstellte. Er konnte auch berichten, nachdem der Gemeinderat der Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeugs zustimmte, machten sich die Verantwortlichen der Feuerwehr auf die Suche nach einem solchen. Als sie in Wuppertal fündig wurden, nahmen sie ihn mit auf die Besichtigungstour, mit dem Hintergedanken, wenn es das passende Fahrzeug ist, muss schnell gehandelt werden. So traf es auch ein. Mit einer Blitzüberweisung der Gemeinde konnten die Feuerwehrler den Gerätewagen sofort mit nach Dollnstein nehmen. Der stellv. Landrat Bernhard Sammler begrüßte in seiner Ansprache die Anschaffung des Gerätewagen Logistik L1, das bei allen Feuerwehren als spezielles Feuerwehrfahrzeug zum Transport von Gerätschaften einen guten Ruf besitzt. Er überbrachte der Feuerwehr die Botschaft, dass sich der Landkreis bei der Anschaffung der noch notwendigen Rollcontainer für die Bestückung beteiligen





wird. Besonders unterstrich er die Bedeutung des Engagements der vielen Ehrenamtlichen bei den Feuerwehren. „Geräte können gekauft werden, die Ehrenamtlichen aber nicht“, so das Credo des stellv. Landrats. Der Kreisbrandrat Martin Lackner beglückwünschte die Verantwortlichen der Feuerwehr Dollnstein zur notwendigen Anschaffung des zukunftsweisenden Einsatzfahrzeugs. Anschließend konnten die zahlreichen Besucher alle Feuerwehrfahrzeuge und das Gerätehaus in aller Ruhe besichtigen. Nach dem schmackhaften Mittagessen, das von der Gaststätte

„Zum Kirchenschmied“ zubereitet und angeboten wurde, demonstrierte die Feuerwehr Dollnstein den vielen stauenden Zuschauern ihren hervorragenden Ausbildungsstand anhand einer Personenbergung bei einem verunglückten Kfz. Anschließend konnten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen über die bisherigen Darbietungen ausgiebig unterhalten, während die Kinder ihr Können bei der Wasserspritze versuchten. Unter den Klängen der Dollnsteiner Blaskapelle fand ein gelungenes Fest am Abend sein Ende.

Wegepaten

Wer ist einen solchen Weg noch nicht gegangen? Einen Wanderweg! Ob als Ortsansässiger oder Tourist ist es doch eine Freude auf gut gepflegten Wegen die herrlich dargebotene Natur in vollen Zügen zu genießen. Um die Wege in Schuss zu halten, ist sehr viel Arbeitszeit zu investieren. Das alleine können die Mitarbeiter eines Bauhofs kaum stemmen, schon gar nicht, wenn die Vegetation so üppig sprießt wie heuer. Daher hatte es der Tourismusverein Dollnstein in dieser Saison mit ehrenamtlichen Wanderwegpaten versucht. Sie sollten zum einen den Bauhof und zum anderen den Wegewart Johann Regler entlasten. Johann Regler pflegt seit 12 Jahren 67 km Wanderwege, geht diese in einer Saison mehrfach ab. So kommen einige Kilometer zusammen. Neben der Pflege ist er auch noch für die Beschilderung der Wanderwege verantwortlich und die ist vorbildlich. 10 Jahre lang hatte er alle Aufgaben gestemmt, doch irgendwann war es für ihn allein zu viel. 2022 versuchte es der Tourismusverein mit einem Aufruf in der Bevölkerung. Bei einem gemeinsamen Aktionstag sollten alle zusammen helfen und die Wege pflegen. Der Aufruf wurde nur geringfügig angenommen, die Anzahl der Helfer war überschaubar. Heuer lief der Aufruf komplett ins Leere, nur Luzie Nar als Helferin erschien. Daraufhin wollte man den Beilngriesern nacheifern und es mit Wegepaten versuchen. Die Suche war entgegen aller Unkenrufe erfolgreich. So übernahmen Christa Dietz, Hermann Dengler, Hugo Bittlmayer, Franz Jobst und Manfred Völkl jeder einen Wanderweg, der verbliebene Wanderweg wird weiterhin von Johann Regler betreut. Ihre Aufgaben bestehen im Rückschnitt von Sträuchern und Hecken, Freischneiden der Beschilderung und die Rastplätze sauber zu halten. Notwendige Mäharbeiten oder das Entfernen von umgefallenen Bäumen sind dem Vorsitzenden zu melden. Er stimmt sich wegen den erforderlichen Maßnahmen mit dem Bauhof ab. Für das Entfernen der Bäume steht ihm auch der Land- und Holzwirt Josef Pfister

zur Verfügung, der für solche Fälle technisch gut ausgerüstet ist. So wurden heuer von ihm ehrenamtlich über 20 Bäume von den Wanderwegen entfernt. Die Verantwortung der Beschilderung liegt weiterhin in den Händen von Johann Regler. Am Ende der Saison trafen sich nun die Wegepaten und Verantwortlichen in geselliger Runde beim Kaffeetrinken und zogen eine Saisonbilanz. Wurden die Erwartungen der Verantwortlichen erfüllt, wo gilt es nachzubessern, was sind die Sorgen der Paten? Alles wurde bei diesem Treffen angesprochen und geklärt. Der 2. Vorsitzende und zugleich 1. Bürgermeister Wolfgang Roßkopf dankte im Namen des Vereins und der Gemeinde für das Engagement aller Paten und hofft für die Zukunft, dass sie noch lange diese Aufgaben erfüllen werden. Wünschenswert wäre es zudem, wenn noch andere Mitbürger dem ehrenwerten Beispiel folgen wollten. Interessenten können sich bei ihm oder dem 1. Vorsitzenden Manfred Völkl melden.



Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Dollnstein e.V. 150-jähriges Gründungsfest am 6. August 2023



Vor 150 Jahren wurde der Kriegerverein Dollnstein gegründet. Aus diesem Anlass wurde ein Fest auf dem Marktplatz ausgerichtet.

Der Aufbau der Zelte des Ausschankes und die Kaffee- und Kuchenausgabe wurde bereits am Samstag den 5. August bewerkstelligt. Mitglieder der „Fröhlichen Brüder“, die eine Woche später ihr Fest haben, halfen kräftig beim Aufbau mit. Auch das Zelt wurde von den „Fröhlichen Brüdern“ zur Verfügung gestellt.

Das Fest am Sonntag begann um 8.45 Uhr mit einem Böllerschuss und dem Kirchzug vom Marktplatz aus in die Pfarrkirche. Angeführt von der Dollnsteiner Blaskapelle marschieren der Kriegerverein Dollnstein mit den Ehrengästen, der zweiten Landrätin Schorer-Dremel, dem 1. Bürgermeister Wolfgang Roszkopf, dem 2. Bürgermeister Wolfgang Beck, den ehemaligen Vorständen Andreas Pfisterer und Rudi Wirsing mit den Gemeinderäten. Danach kamen mit einem großen Aufgebot unser Patenverein aus Schönfeld, der Schützenverein Dollnstein, die FFW, die „Fröhlichen Brüder“ und der Liederkranz Dollnstein. Etliche Mitglieder des VdK und der „Altmühlallöwen“ gingen bei den oben genannten Vereinen mit.

Im vollbesetzten Gotteshaus zelebrierte Pfarrer Christoph Wölfle die „Schubert Messe“ und die Dollnsteiner Blaskapelle begleitete den Gottesdienst.

Nach der Hl. Messe begrüßte unser 1. Vorstand an der Mariensäule alle Ehrengäste, unseren Patenverein, die örtlichen Vereine und alle Gäste aus nah und fern. Wolfgang Gangl legte dann, gemeinsam mit dem 1. Bürgermeister Wolfgang Roszkopf, am Kriegerdenkmal eine Schale zum Gedenken an unsere gefallenen und vermissten Kameraden nieder.

Als die Blaskapelle den „Guten Kameraden“ spielte wurden drei Salutschüsse abgefeuert. Zum Abschluss der Totenehrung segnete Pfarrer Wölfle das Kriegerdenkmal und die Musikanten stimmten die Bayernhymne an.

Nun begann der gemütliche Teil des Festes mit einem stärkenden Weißwurstfrühschoppen und auch da spielte die Blaskapelle. Das Mittagessen und auch das Abendessen wurde von Erich Kraft aus Stopfenheim angeboten. Alle Besucher waren sich einig, dass das Essen ausgezeichnet war und auch die Portionen sehr reichlich waren. Am Nachmittag wurde von fleißigen Frauen köstlicher selbstgebackener Kuchen und duftender Kaffee verkauft. Der Kaffee und Kuchenverkauf trug zu einem beachtlichen Teil der Einnahmen ein. Der Getränkeauschank wurde von Mitgliedern des Kriegerverein selbst gestemmt. Leider meinte es Petrus mit dem Wetter nicht so freundlich mit uns. Es war für den August viel zu kalt (14–16 Grad) und jede Wolke die über Dollnstein zog goss ihre Regentropfen auf uns aus.

Am Montag Nachmittag trafen sich einige Kameraden um die Biertisch-Garnituren in die Boxen zu stapeln, das Zelt der „Altmühlallöwen“, das am Sonntag zusätzlich wegen des Regens aufgebaut wurde, abzubauen und den Platz aufzuräumen

Für alle die zum Gelingen des Festes beigetragen haben einen herzlichen Dank des Kriegerverein für ein, trotz Regens, gelungenes Fest zum 150-jährigen Geburtstag.



Ehrungen langjähriger Mitglieder des Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Dollnstein bei der Generalversammlung 2023

Von links:

Ernst Morgott (40 Jahre),
Karl-Heinz Koderer (40),
Ludwig Hell (40),
Alois Fleischmann (40),
Josef Bauer (40),
Hermann Lenz (40),
Karl Koch (40),
Oskar Worsch (40),
Klaus Gegg (25),
Walter Pfaffel (40),
Willi Zengerle (25),
Karl-Heinz Fritsch (25)
und 1. Vorstand Wolfgang Gangl.

VdK feiert 75 Jahre Ortsverband Dollnstein

Auf dem Bild die „Geehrten Mitglieder“ von links: Rosemarie Grimm, Bürgermeister Roßkopf Wolfgang, Zenta Karch, Rudi Wirsing, Kreisgeschäftsführer Hans-Georg Kühnlein, 1. Vorstand Hartl Maria-Luise, Reinhold Schuster, Andreas Hartl, Josef Bauer, Rosa Wisgott, Detlef Wlodek und Roland Grimm.



Am 22. Oktober 2023 feierte der Ortsverband Dollnstein sein 75-jähriges Gründungsfest und anschließend wurde die Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Neuwahlen abgehalten.

Um 10.30 Uhr zelebrierte Pfarrer Christoph Wölfle in der Pfarrkirche Peter und Paul zum Gedenken an die verstorbenen VdK Mitglieder eine Hl. Messe. In seiner Predigt würdigte er das soziale Engagement des Verbandes und wünschte dem Ortsverein weiterhin alles Gute.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging man in das Gasthaus „Zur Post“. Die 1. Vorsitzende Maria-Luise Hartl begrüßte die zahlreichen VdK-Mitglieder recht herzlich, besonders die Ehrengäste Bürgermeister Wolfgang Roßkopf mit Gattin, Pfarrer Christoph Wölfle und VdK Kreisgeschäftsführer Hans-Georg Kühnlein.

Auch Bürgermeister Roßkopf richtete ein Grußwort an die Anwesenden aus den verschiedenen Ortsteilen, lobte die Arbeit des VdK und übergab der Vorsitzenden, im Namen der Marktgemeinde, ein Geschenk.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete der Festvormittag.

Am Nachmittag um 14.00 Uhr wurde dann zudem die Hauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Danach wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Kreisgeschäftsführer Hans-Georg Kühnlein und Vorsitzende Maria-Luise Hartl überreichten eine Urkunde sowie eine Anstecknadel an die langjährigen Mitglieder.

Geehrt wurden

für 40 Jahre: Wisgott Rosa, Bauer Josef

für 30 Jahre: Bernecker Xaver, Bittl Josef, Bernecker Ludwig

für 25 Jahre: Bauch Franz Xaver, Hartl Andreas, Kerner Renate, Schuster Reinhold, Wirsing Rudi, Grimm Rosemarie, Grimm Roland

für 20 Jahre: Gegg Klaus, Karch Zenta, Marczyk Bernhard, Merkl Robert, Kräck Christoph, Mader Bernhard, Wlodek Detlef, Christan Else

für 10 Jahre: Zinsmeister Anna, Inci Ömer, Sihorsch Roland, Adametz Siegfried, Bublak Rainer, Miehling Maria, Hammerschmidt Gustav, Wittmann Franz, Rehm Birgit, Sen Muammer.

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches und gesundes Neues Jahr

wünsche ich allen Kuchenbäckerinnen, die wie schon viele Jahre immer und jederzeit sich die Arbeit und Mühe machen für die Arche feine Kuchen zu backen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Mittermeier Monika, Pfister Marion, Vogl Janina, Pfaffel Ingeborg, Böll Helga, Kerner Kerstin, Nar Renate, Diermayer Anita, Bender Petra, Osiander Annemarie, Freese-Klein Petra, Brandl Elisabeth, Kirschner Barbara, Klaußner Inge, Hajak Angelika, Ziller Irene, Link Anette, Marie-Luise Haag, Stadtmüller Irmgard, Stadtmüller Petra, Hirsch Ursel, Wenzel Monika, Reinbold Siglinde, Stadtmüller Edith, Salbeck Christine, Graf Doris (Dollnstein), Dirr Angela, Walingen Tanja, Löffler Margit, Bauer Hannelore, Mann Bettina, Kazzazi Kerstin, Bleitzhofer Gisela, Kislik Danjela, Fath Liesl, Eder Rita, Schuster Anna, Winhard Angela, Eder Patrizia, Nar Luzi, Fesl Sabine, Maasberger Martha, Pfaffel Stefanie, Posner Regina, Bittlmeier Karin, Adlkofer Karin, Forster Annemarie, Bittl Christine, Roßkopf Angelika, Mann Margit, Bauer Anita, Strasser Petra, Pfaffel Birgit, Reichard Conny, Hansen Lissi, Stiefenhofer Petra, Kerner Renate, Weiß Iris, Wenninger Karin, Rebele Tanja, Schinko-Kluy Brigitte, Sigl Sandra, Mühlbauer Gisela, Wenzl Sabine und Hajak Anneliese.

Auch im Neuen Jahr werde ich mich wie gewohnt melden und um einen neuen Kuchen bitten. Wie bestimmt schon viele wissen ist unsere Arche im Juni umgezogen. Sie wohnen jetzt in der Sonnleite 26 in Dollnstein.

Viele liebe Grüße Heidi Matzke, Tel. 08422/1594 oder 017620706490





So viel Obst und Gemüse

Die bunte Vielfalt an Obst und Gemüse bestaunen die Buben und Mädchen der 2. Klassen der Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein. Beide Klassen hatten sich nacheinander auf den Weg zum örtlichen Verbrauchermarkt gemacht, um die verschiedensten Sorten zu betrachten, zu benennen und zu bestimmen. Dabei wurden sie auch auf den wichtigen Aspekt „saisonal und regional“ auf-

merksam gemacht, untersuchten die Herkunftsländer und erhielten dadurch einen Einblick in den Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Frau Regina Miebling, die Geschäftsführerin, zeigte sich erfreut, dass die Kinder der örtlichen Naturparkschule nach der coronabedingten Pause wieder vor Ort Wichtiges über Obst und Gemüse lernen konnten.

Dem Bürgermeister über die Schulter geschaut

Sichtliche Freude hatte unser Erster Bürgermeister Wolfgang Roßkopf am Besuch der Viertklässler der gemeindeeigenen Grundschule. Die Kinder hatten sich mit ihrer Klassenlehrerin Frau Lena Lautner auf den Weg ins Rathaus gemacht, um vor Ort Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche und Aufgaben, die es in einer kommunalen Verwaltung gibt, zu erhalten. Das Gemeindegemeinschaft hatte sich für seine jungen Bürgerinnen und Bürger viel Zeit genommen und beantwortete geduldig all ihre Fragen.

Zwei neue Bäume für die Grundschule

Der Obst- und Garenbauverein Dollnstein spendete unserer Schule diese seltenen Bäume. Auf dem Verkehrsübungsplatz fanden wir auch schnell die richtige Stelle dafür. Die Männer von Bauhof hatten mit den Pflanzlöchern geholfen und diese vorbereitet. Frau Anneliese Rehm, die Vorsitzende des OGB Dollnstein und Herr Winfried Hauf unterstützen uns beim Pflanzen. Anschließend wurden gleich noch die schon stehenden Obstbäume etwas zurückgeschnitten. Die Äste konnten wir gleich für das Auffrischen unserer Benjeshecke, wie der Totholzzaun mit Fachbegriff heißt, verwenden.





Von Automatten bis zu ganzen Geschirrssets

Die Buben und Mädchen der Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein unterstützten auch in diesem Schuljahr wieder die Landschaftspflegeaktion des Landkreises. Mit Tüten und Eimern bewaffnet strömten die Schülerinnen und Schüler aller Klassen gemeinsam mit ihren Lehrkräften von ihrem Schulgelände aus in alle Richtungen Dollnsteins und beseitigten achtlos und zum Teil bewusst weggeworfenen oder abgelegten Unrat aus den Fluren ihres Schulortes. Die Ausbeute reichte über die obligatorischen

unzähligen Zigarettenstummel und zahlreichen Glasflaschen von ganzen Gummimattensets für Autos über Golfbälle bis hin zu einem Stapel Teller. Wie kann man sein Zeug einfach nur irgendwo hinwerfen oder hinlegen? Diese Frage stellten sich die Kinder mehrfach an diesem Tag. Aller Unrat wurde auf dem Schulgelände zusammengetragen, anschließend von den Mitarbeitern des örtlichen Bauhofes abgeholt und einer sachgerechten Entsorgung zugeführt.

Ein Platz für Zauneidechse und Co.

Ein weiterer ökologisch wertvoller Lebensraum an der Naturparkschule Dollnstein

Die Naturparkschule Dollnstein legt großen Wert auf die Auseinandersetzung mit der heimischen Natur und Umgebung und ging deshalb das nächste große Projekt an. Nachdem im Vorjahr im Schulgarten ein Feuchtbiotop entstand, wurde nun ein Trockenlebensraum angelegt: auf der Südseite des Schulgeländes neben der Blühwiese und in unmittelbarer Nähe des vor zwei Jahren errichteten Totholzzaunes, der sogenannten Benjeshecke. Diese Lage des Lebensraumes Totholz und des neu geschaffenen aus Stein soll noch viel mehr Lebewesen anlocken. Unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Manfred Bauer, Naturparkranger im Naturpark Altmühltal sowie Frau Anneliese Rehm und Frau Anneliese Hajak vom örtlichen Obst- und Gartenbauverein schichteten die Buben und Mädchen aller Klassen der Grundschule nacheinander die Steinplatten, die aus den nahen Steinbrüchen stammten, zu einer stattlichen Mauer auf. Die entstehenden Hohlräume sollen verschiedenen Tieren Unterschlupf, Lebensraum, Nist- und Brutplätze bieten. Neben zahlreichen Insekten nutzen vor allem Reptilien wie Blindschleichen, Zaun-, Mauer- und Waldeidechsen die Hohlräume und Ritzen als Verstecke.

Unterstützt wurde dieses Vorhaben durch die Mitarbeiter des örtlichen Bauhofes, die mit schwerem Gerät die nötigen Vorarbeiten wie u.a. den Aushub der „Baustelle“ leisteten. Die Spannung ist groß, wann die ersten Lebewesen wie Zauneidechse, Blindschleiche und viele Käferarten diesen neuen trockenen Standort entdecken und die vielen neuen Wohnungen besiedeln.



Großalarm in der Schule

Mit lautem Tatütataa und großen Fahrzeugen brausten am Donnerstag, dem 4. Mai 2023 um 9 Uhr vormittags zahlreiche Feuerwehrleute in voller Montur und teils mit Atemschutzgeräten durch den Dollnsteiner Burgsteinweg auf unser Schulgelände, sprangen von ihren Fahrzeugen und begannen sogleich mit Löscharbeiten.

Gelöscht werden musste zum Glück nichts, denn das Ganze war Teil des zweiten Probealarms, der in jedem Schuljahr durchgeführt werden muss. Nur dass dieser Probealarm einmal anders war als sonst. Alle Feuerwehren aus dem Marktgemeindegebiet Dollnstein, also die Wehren aus Eberswang, Obereichstätt, Breitenfurt, Dollnstein und Ried taten sich dafür zusammen und führten unter Leitung von Kreisbrandmeister Uwe Schuster gemeinsam eine Großübung bei unserer Schule durch. Auf diese Weise sollten alle Buben und Mädchen einmal sehen, was denn im Ernstfall bei einem Feueralarm alles ablaufen würde. Aus sicherer Entfernung auf dem Sammelplatz beobachteten die Schülerinnen und Schüler das Geschehen auf dem Pausenhof, Kreisbrandmeister Schuster erklärte per Mikrophon das Geschehen. Mit den Wassermassen wurde unter den Augen des Kreisbrandmeisters und unseres Ersten Bürgermeisters Wolfgang Roßkopf ein gedachter Brand auf dem Schulgelände gelöscht. Auch Atemschutzträger kamen zum Einsatz und suchten im Haus nach einer Vermissten Person, die natürlich von den Rettern wohlbehalten ins Freie gebracht werden konnte. Nach ca. einer halben Stunde war die Übung abgeschlossen, alles aufgeräumt und verstaut. Während die Kinder sich in der anschließenden Pause aufgeregt und interessiert über das Gesehene austauschten, bereiteten die Ortswehren verschiedene Stationen rund um das Thema Feuer, Feuerwehr und Brandschutz vor, welche die Kinder danach besuchen konnten. Im Werkraum war ein Rauchhaus aufgebaut, ein Feuerwehrauto wurde begutachtet, man konnte üben, wie man einen Notruf absetzt. Mit vollem Einsatz zielten die Kinder zu zweit mit dem großen Wasserschlauch auf Pylonen oder mit einem kleineren auf die Fenster eines Holzhäuschens. Spannend war es auch mit dem Rettungsspreizer einen Tennisball von einem Ort zum anderen zu transportieren. Schließlich konnten die Kinder nochmals ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen, indem sie mit der Rettungsleine Zielwürfe durchführten. Anschließend stand Kreisbrandmeister Uwe Schuster allen in der Pausenhalle noch lange Rede und Antwort, denn das Thema interessierte die Kinder sehr und hatte viele Fragen bei ihnen geweckt. Wie im Fluge verging die Zeit und begeisterte Buben und Mädchen verließen an diesem Tag die Schule mit der Gewissheit, wieder etwas Außergewöhnliches und Lebenswichtiges gelernt zu haben.

Wir bedanken uns ganz besonders bei:

Kreisbrandmeister Herrn Uwe Schuster

1. Kdt. der FFW Obereichstätt, Hrn. Josef Beyer

1. Kdt. der FFW Breitenfurt, Hrn. Michael Scherer

2. Kdtin. der FFW Eberswang, Fr. Michaela Reinbold

1. Kdt. der FFW Dollnstein, Hrn. Stefan Mittermeier

1. Kdt. der FFW Ried, Hrn. Wolfgang Adlkofer

und allen Mitgliedern der Feuerwehren, die diesen Aktionstag mitgestalteten.



Dollnsteiner Sagen im Altmühlzentrum

Eine Führung von Herrn Manfred Völkl bekamen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse im Altmühlzentrum Dollnstein. Der Vorsitzende des örtlichen Tourismusvereins zeigte ihnen die Sonderausstellung über die Dollnsteiner Sagen. Die Kinder hatten sich im Vorfeld dazu bereits mit einigen der mündlich überlieferten Geschichten beschäftigt und glänzten mit ihrem Vorwissen.

Herr Völkl erklärte den Buben und Mädchen zunächst den Unterschied zwischen Märchen und Sagen und erzählte ihnen von Hugo von Tollunstein, nach dem Dollnstein wohl seinen Namen erhielt. Anhand verschiedener Darstellungen wie Modelle, Bilder und Gegenstände, die das Altmühlzentrum zur Veranschaulichung der Sagen ausgestellt hatte, konnten die Kinder in die Welt der Legenden rund um den Heimatort eintauchen. Ihnen wurde außerdem einiges über das vermutliche Leben Tollunsteins berichtet. Faszinierend für die Klasse war die Geschichte der Moosweibchen, die die Tollunsteiner durch ihren Gesang in ihren Bann zogen sowie die Herkunft des Ortsnamens „Breitenfurt“, das vorher „Unteren an der Altmühl“ genannt wurde.

Auf den Spuren der Sagen liefen die Schulkinder am Fuße des Felsens der Burg entlang, in der Hugo von Tollunstein mutmaßlich lebte. Auch die geschätzte Lage der Moosweibchen-Insel in der Altmühl zeigte ihnen Herr Völkl. Die anderen Klassen der Grundschule waren ebenfalls begeistert von ihrem Besuch dort. In historischem Gewand boten Maria Gegg und Franz Hell eine mitreißende kindgemäße Präsentation historischer Fakten und Inhalte. Das einhellige Fazit: Das AZ ist immer einen Besuch wert!



Tanzfieber und jede Menge Spaß an der Bewegung

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr fand bei sommerlich heißen Temperaturen der 2. Sport- und Bewegungstag der Bgm. Wagner-Grundschule in Kooperation mit der DJK Dollnstein sowie dem Schützenverein Burgsteinfelsen statt. Alle Buben und Mädchen der Naturparkschule konnten sich in vielen Sportarten versuchen. Ein abwechslungsreiches Programm hatten die Spartenleiter wieder für die Schülerinnen und Schüler auf die Beine gestellt.

Das Angebot reichte von Volleyball über Fußball, Feldhockey, Turnen, Tennis, Schießen mit einem Lichtgewehr bis zum Einstudieren eines Tanzes, der am Ende von allen Beteiligten gemeinsam auf dem Pausenhof dargeboten wurde. Geduldig und lehrreich vermittelten die verschiedenen Übungsleiter in kindgemäßer Weise die Grundzüge ihrer Sportart.

Der Zweite Bürgermeister der Marktgemeinde, Herr Wolfgang Beck, zeigte sich sehr erfreut über diesen Aktionstag. In seinen Grußworten dankte er der Schule und dem Kollegium für die gewinnbringende Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen hinsichtlich des so wichtigen Aspektes der Nachwuchsförderung und auch besonders den vielen Ehrenamtlichen, die sich an diesem Vormittag viel Zeit für die Kinder genommen hatten, für dieses gemeinsame herausragende Engagement. Nach sechs Schulstunden trafen sich alle Mitwirkenden auf dem Pausenhof und präsentierten als Abschluss des Tages den gemeinsamen Tanz, der zuvor von den Übungsleiterinnen der Dollnsteiner Garde mit jeder Gruppe einstudiert worden war.



Hoher Besuch aus Bolivien

Bischof Bittschi zu Gast an der Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein

Seit vielen Jahren pflegt Grundschule Dollnstein einen engen und regelmäßigen Kontakt zu Weihbischof Adolf Bittschi, der im südamerikanischen Bolivien tätig ist. Nun endlich konnte diese liebgewonnene und schwer vermisste Tradition wieder aufgenommen werden. Die Begegnung mit dem charismatischen Würdenträger war sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte sehr beeindruckend und nachhaltig. Bischof Bittschi berichtete der Schulgemeinschaft vom Leben in Bolivien, vom Schulwesen und seiner Arbeit.

Weil er mit dem Schullied so schwungvoll begrüßt wurde und präsentierte der Geistliche ein spanisches Kirchenlied, das in kürzester Zeit von allen gelernt und im anschließenden Gottesdienst zu Gehör gebracht wurde. Nach dem Austausch mit ihm und einer kurzen Pause marschierten Schulgemeinschaft und Weihbischof gemeinsam zu Fuß zur örtlichen Pfarrkirche, in der eine Eucharistiefeier zusammen mit Pfarrer Christoph Wölfle stattfand. Das Thema „Selig, die Frieden stiften“ wurde in Texten und Liedern von vielen Seiten beleuchtet. Musikalisch umrahmt wurde diese christliche Feierstunde von den Flötenkindern der Klassen 2 bis 4, die teilweise auch mit Orffinstrumenten und zusätzlich Kindern der übrigen Klassen verstärkt wurden. Herr Erich Rehm, Herr Erich Landgraf je an der Gitarre sowie Herr Bernhard Dumin am Kontrabass unterstützten Schulleiterin Brigitta Koch (Klavier) und ihre große Musikantenschar der Kinder. Sichtlich begeistert vom fröhlichen, begeisternden und mitreißenden Singen und Musizieren zeigten sich beide Geistliche ebenso wie die anderen Gottesdienstbesucher, unter denen sich auch Dollnsteins Erster Bürgermeister Wolfgang Roßkopf befand. Dieser hieß den Geistlichen zuvor herzlich in der Marktgemeinde willkommen. „Ich fühle mich wie in meiner bolivianischen Heimat, in der auch so schön und kräftig gesungen wird“, meinte Weihbischof Bittschi und Pfarrer Wölfle war ebenfalls der Meinung, einen so fröhlichen Gottesdienst schon lange nicht mehr gefeiert zu haben.

Von Posaune bis Tuba

Diese Instrumente und noch viel mehr brachten Andreas Würzburger, Leiter der Blaskapelle Dollnstein, und sein Musikerkollege Willi Link, am Mittwoch, dem 12. Juli 2023 in die Grundschule Dollnstein. Dort stellten sie den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse ein großes Spektrum an Instrumenten, wie sie u.a. in einer Blaskapelle verwendet werden, vor. Die Kinder bekamen Klangproben der beiden Profis zu hören und erfuhren von den verschiedenen Techniken. Doch nicht bei theoretischen Informationen sollte es bleiben, denn das Ausprobieren (selbstverständlich nach strengen Hygienestandards) stand als Hauptpunkt auf dem Programm. Mit großer Begeisterung entlockten die Buben und Mädchen den verschiedenen Instrumenten teils schon einige wohlklingende Töne. Wer weiß: Vielleicht steht der eine oder die andere eines Tages in den Reihen einer Musikergruppe oder erfreut als Solist eine Zuhörerschaft.



Neuigkeit aus der LAG Altmühl-Donau

Die Lokale Aktionsgruppe [LAG] Altmühl-Donau gibt den **Startschuss für ihre zweite LEADER-Förderperiode von 2023 bis 2027**. Im Mai dieses Jahres erhielt die LAG die offizielle Anerkennung als LEADER-Region vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF). In den kommenden Jahren steht der LAG ein Budget von etwa **1,8 Millionen Euro** zur Verfügung, das dazu verwendet wird, Projekte im ländlichen Raum zu unterstützen.

Neben dem Start der neuen Förderperiode standen in der diesjährigen Mitgliederversammlung am 11. Oktober 2023 auch die Neuwahl der Vorstandschaft und die Neubestellung des Entscheidungsgremiums an. Die beiden langjährigen Vorsitzenden, Andreas Birzer (Adelschlag) und sein Stellvertreter Richard Mittl (Mörnsheim), traten nach neun Jahren im Amt nicht erneut zur Wahl an. Susanne Unger würdigte gemeinsam mit der ehemaligen LAG-Managerin Lena Deffner, die als Überraschungsgast an der Versammlung teilnahm, die hervorragende Zusammenarbeit und das hohe Engagement der beiden ausscheidenden Vorsitzenden. Die Neuwahlen ergaben, dass Benedikt Bauer (Buxheim) einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde, während Maria Weber (Stammham) zur stellvertretenden Vorsitzenden ernannt wurde. Robert Husterer (Wellheim) bleibt Kassier, und als Beisitzer wurden Josef Grienberger (Eichstätt), Andrea Mickel (Gaimersheim) und Stefan Bauer (Schernfeld) gewählt. Die Funktion der Kassenprüfer haben auch in Zukunft Roland Sammüller (Hitzhofen) und Rainer Stingl (Großmehring) inne.

Dem Entscheidungsgremium stehen erfreulicherweise alle bisherigen Mitglieder weiterhin zur Verfügung. Lediglich neu vorgeschlagen wurde der Kreisjugendring Eichstätt anstelle von Peter Kracklauer (Geschäftsführer KJR Ei). Das Entscheidungsgremium wurde daraufhin bestehend aus sieben öffentlichen Vertretern, sechs Personen in der Interessengruppe „Wirtschaft“ und fünf Mitgliedern für die Interessengruppe „Daseinsvorsorge“ auf die Dauer von drei Jahren neu bestellt.

Nach einer etwa einjährigen Förderpause wurde im August die neue Förderrichtlinie veröffentlicht, was den Startschuss für die neue LEADER-Förderperiode bedeutete. Dabei bleiben die bewährten Fördersätze aus der vorherigen Förderperiode unverändert: 50 % für Einzelprojekte, 60 % für Kooperationsprojekte und 30 % für produktive Projekte. Neu sind die Zuschussgrenzen, wobei die Bagatellgrenze für Projekte auf mindestens 7.000 Euro und die Obergrenze auf maximal 250.000 Euro angehoben wurde. Das Budget für den Kleinprojektfond „Unterstützung Bürgerengagement“ wurde von 40.000 Euro auf 50.000 Euro erhöht, welches als einmaliges Projektbudget für die gesamte Förderperiode zur Verfügung steht. Das Verfahren zur Antragstellung und Abrechnung ähnelt im Wesentlichen dem der vorherigen Förderperiode.

Weitere Neuerungen umfassen:

- Digitale Antragstellung über die Plattform iBALIS
- Zweckbindungsfrist für alle Projekte ab Auszahlungsbescheid 5 Jahre
- Teilförderung von Ersatzbeschaffungen und gebrauchten Gegenständen
- Keine Teilzahlungsanträge mehr möglich, allerdings ist ein Antrag auf Vorschuss der Fördersumme von max. 50 % optional

Wenn Sie eine Projektidee haben, können Sie sich gerne unter 08421 9365580 an die LAG-Managerin Susanne Unger wenden oder unsere neue Geschäftsstelle in der Pfahlstraße 12 in Eichstätt besuchen. Um einen Überblick über die Tätigkeiten und Projekte der Lokalen Aktionsgruppe zu erhalten, empfehlen wir außerdem einen Blick auf unsere LAG-Website unter www.lag-altmuehl-donau.de.



Die LAG Altmühl-Donau wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Ausbau Staatsstraße 2047 Dollnstein – Eberswang

Das Staatliche Bauamt Ingolstadt ist bestrebt, die Fahrbahnsanierung der Staatsstraße 2047 von Dollnstein nach Eberswang in 2024 durchzuführen. Die Planungen sind soweit abgeschlossen, auch ist man kurz vor endgültiger Vertragsvereinbarung für den erforderlichen Grunderwerb zu der Ausbaumaßnahme.

Gekoppelt zu diesem Bauprojekt soll unter anderem die Errichtung einer Bushaltestelle im südlichen Ortsdurchfahrtsbereich von Eberswang mit einer Querungshilfe (Verkehrsinselfür Fußgänger zur Erhöhung der Verkehrssicherheit dort erfolgen.

Ebenfalls ist die Anbindung der Ziegelhütte mittels eines Gehweges von Dollnstein zur Ziegelhütte vorgesehen.

Vorausgesetzt, der erforderliche Grunderwerb kann zum Abschluss gebracht werden, sollen auch diese Maßnahmen im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Für die Errichtung der Querungshilfe Eberswang mit Bushaltestelle dort, sowie die Gehweganbindung von Dollnstein zur Ziegelhütte ist Maßnahmenträger die Marktgemeinde Dollnstein.

Ziel wird es sein, die vorgenannten Maßnahmen nach Möglichkeit gemeinsam auszuschreiben, Voraussetzung hierzu ist jedoch zudem die rechtzeitige Bewilligung der beantragten Fördermittel für die Marktgemeinde.

Die Planunterlagen für die Sanierung der Staatsstraße 2047 von Dollnstein nach Eberswang sowie die Entwurfsplanung zur Querungshilfe in Eberswang und Gehweganbindung der Ziegelhütte.

Nachruf

Die Marktgemeinde Dollnstein trauert um sein langjähriges Gemeinderatsmitglied, Herrn



Franz Kislik

* 1943 – † 2023

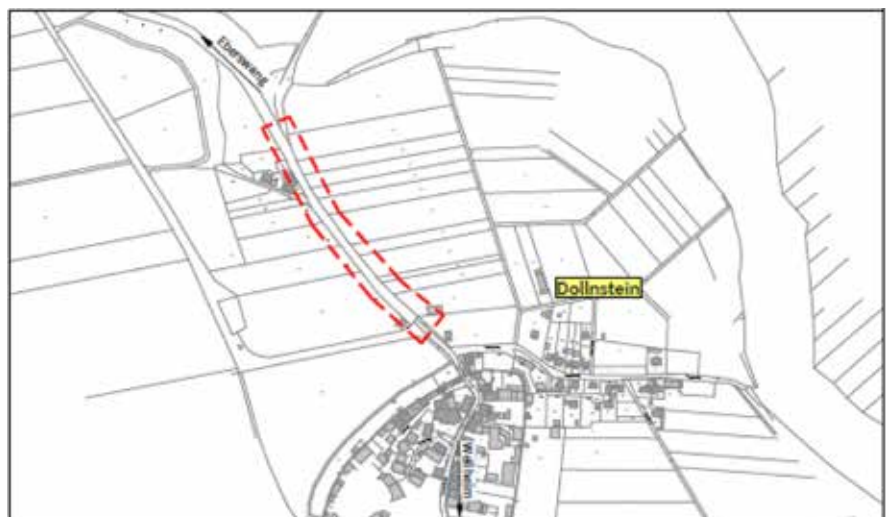
Franz Kislik war 24 Jahre, von 1978 bis 2002, Gemeinderatsmitglied der Marktgemeinde Dollnstein.

Im Weiteren war er langjährig Mitglied in der Vertreterversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Sappfelder Gruppe.

Der Markt Dollnstein dankt dem Verstorbenen für seinen Einsatz zum Wohle der Marktgemeinde Dollnstein und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Markt Dollnstein

Wolfgang Roßkopf, 1. Bürgermeister



Bauantrag wird digital

Landratsamt Eichstätt erweitert ab Dezember sein digitales Verwaltungsangebot

Ab 1. Dezember 2023 können Planerinnen und Planer, die für Bauwillige Pläne ausfertigen, beim Landratsamt Eichstätt Bauanträge auch digital einreichen. Damit erweitert das Landratsamt Eichstätt sein Angebot der digitalen Verwaltungsleistungen.

Online-Assistenten helfen den Nutzern beim digitalen Ausfüllen. Das Programm weist zudem darauf hin, welche Bauvorlagen eingereicht werden müssen. Damit sind die Bauanträge vollständiger und können schneller bearbeitet werden. Außerdem können Planende den Antrag direkt digital aus ihrem Arbeitsprogramm hochladen. Der Hauptassistent für den eigentlichen Bauantrag wird er-

gänzt von weiteren digitalen Formularen – zum Beispiel für Baubeginns- oder Nutzungsaufnahmeanzeigen, Beseitigungsanzeigen und Verlängerungsanträgen.

Aktuelle Informationen rund um den digitalen Bauantrag, sowie ab Dezember der digitale Bauantrag, der über das BayernPortal abgewickelt wird, sind über die Homepage des Landratsamts (www.landkreis-eichstaett.de) im Themenbereich Bau- und Wohnungswesen abrufbar. Für Rückfragen sind die zuständigen Mitarbeiter des Landratsamts unter digitalesbauamt@lra-ei.bayern.de erreichbar.

Wichtige Verfahrensänderung ab dem 1. Dezember 2023

Bislang wurden die Anträge wie Bauanträge, Vorbescheids- und Abgrabungsanträge bei der Gemeinde eingereicht. Nach dem gemeindlichen Einvernehmen wurden die Anträge an die Bauaufsichtsbehörde weitergeleitet. Dieser Verfahrensweg hat sich im Hinblick auf das digitale Verfahren geändert. Die Gemeinden bleiben aber weiterhin wichtiger Teil des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens. Papiergebundene Anträge sind künftig aber grundsätzlich nicht mehr über die Gemeinden, sondern je nach Ort des Vorhabens nur noch direkt in den Bauverwaltungen beim Landratsamt in Eichstätt oder Lenting einzureichen.

Eine Ausnahme gilt allerdings bei Papieranträgen, die im alleinigen Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegen, so

etwa bei Genehmigungsfreistellungsverfahren, Anträgen auf jeweils isolierte Ausnahme oder Befreiung vom Bebauungsplan sowie auf isolierte Abweichung von örtlichen Bauvorschriften und Vorlage von Unterlagen zur genehmigungsfreien Abgrabung. Diese Anträge sind nach wie vor bei der Gemeinde einzureichen und werden auch dort abschließend bearbeitet. Fehlgeleitete Papieranträge leitet das Landratsamt ungeprüft umgehend direkt an die Gemeinden weiter.

Umfangreiche Informationen zum Digitalen Bauantrag, sowie eine Übersicht zu den Zuständigkeitsänderungen zwischen der unteren Bauaufsichtsbehörde und den Gemeinden sind auch unter www.digitalerbauantrag.bayern.de veröffentlicht. (lkr)

Erneuerung der Eisenbahnüberführung Hagenacker

Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit möchten wir Sie über den aktuellen Stand der geplanten Erneuerung der Eisenbahnüberführung (EÜ) in Hagenacker informieren.



Die Vorarbeiten für die haben im Oktober mit dem Rückschnitt der ersten Gehölze begonnen. Bis Februar 2024 werden diese Arbeiten abgeschlossen sein und mit weiteren Vorbereitungen, insbesondere die Einrichtung einer nahen Umleitung des Fahrradweges begonnen.

Ab April 2024 wird in seitlicher Herstelllage nördlich der Bahngleise die neue Stahlbeton-Brücke errichtet. Hierzu wird im vornerein die dort befindliche Geh-/Radwegbrücke abgerissen.

Ende Oktober 2024 wird im Rahmen einer mehrtägigen Streckensperrung der Bahnlinie nach Abbruch der alten Brücke das neue Bauwerk in Ihre endgültige Lage verschoben und die Strecke wieder in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten werden gemäß des aktuellen Terminplans nach Wiederherstellung der Geh-/Radwegbrücke im März 2025 abgeschlossen sein.

Im Zuge der Bauarbeiten kann es zu Lärm- und Schmutzbelastigungen sowie zeitweise zu einem erhöhten Aufkommen an Baustellenverkehr in den umliegenden Straßen kommen. Hierfür bitten wir im Voraus im Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen Christopher Waschnik
Projektmanagment konstruktiver Ingenieurbau
Projekte KIB/KOB Südbayern (I.NI-S-H-M)

Kreatives Management

Berufsbegleitender MBA-Studiengang

**Einzigartige Inhalte
und individuelle Förderung**



**Der nächste Studienbeginn ist im März 2024 möglich.
Sie haben Interesse?**

Kontaktieren Sie uns unter 0981/4877-179 oder
über unsere Website www.hs-ansbach.de/kma.

Menschen helfen Menschen Helferkreis Dollnstein

Anna Schuster
Petra Link-Stiefenhofer



Liebe Mitmenschen!

2023 war endlich wieder ein Jahr, das nicht von Corona geprägt war. Das hat für uns bedeutet, dass die ehrenamtlichen Dienste des Helferkreises für die Bevölkerung in Dollnstein und seinen Ortsteilen wieder im gewohnten Rahmen stattfinden konnten, worüber wir sehr froh sind.

So kamen 2023 bei ca. 365 ehrenamtlichen Einsätzen 628 Stunden und 6248 gefahrene Kilometer zusammen.

Diese Einsätze umfassten u. a. Fahrten zu Ärzten oder zum Einkaufen für ältere oder kranke Dollnsteiner Bürger*innen sowie Besuche in den umliegenden Altenheimen. Für die jungen Dollnsteiner*innen wurde im Rahmen des Ferienprogramms ein Bastelnachmittag veranstaltet; für alle gab es eine Autorenlesung im Burghof.

Ein weiteres großes Aufgabenfeld waren auch im Jahr 2023 die Hilfsdienste für zahlreiche Menschen, die aus der Ukraine sowie Ländern wie Afghanistan und Syrien geflohen sind. Neben Sachmitteln und finanzieller Unterstützung leistete der Helferkreis weiterhin vor allem Hilfe bei bürokratischen Fragen und beim Ausfüllen der zahlreichen Anträge. Leider sind wir hier auch in diesem Jahr immer wieder auf große Hindernisse verschiedener Art gestoßen.

Wir haben jedoch weiterhin Freude an diesen erfüllenden Tätigkeiten und am regelmäßigen Austausch untereinander bei unseren Helferkreistreffen. Haben auch Sie Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement beim Helferkreis? Wir freuen uns sehr auf Sie!

Natürlich können Sie uns aber auch über Spenden, Förderungen und Sachspenden unterstützen und danken Ihnen herzlich für alle Unterstützung, die Sie uns dieses Jahr haben zukommen lassen.

Für weitere Informationen: <https://www.dollnstein.de> > vereine > helferkreis-23240

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Neues Jahr 2024.

(Im Namen des Helferkreises Kerstin Kazzazi)



Frohe Weihnachten

Wir wünschen Ihnen
eine schöne Weihnachtszeit
und im neuen Jahr
viel Glück und Gesundheit.

Bitte beachten Sie, dass
unsere Geschäftsstellen vom
27.12.23 bis 29.12.23
geschlossen sind.



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Rathaus (Kontakt)

Vorwahl Dollnstein	08422	
Vermittlung	98795-0	Mittermeier Mona
Bürgermeister	98795-10	Roßkopf Wolfgang
Geschäftsleitung/ Kämmerei	98795-21	Krupper Karin
Bürgeramt (EWO)	98795-31	Mittermeier Mona
	98795-32	Mayr Jessica
Bauamt/Standesamt	98795-41	Zinsmeister Sabine
	98795-42	Schmidt Jasmin
Gebühren/Abgaben usw.	98795-51	Bösl Johann
	98795-53	Poensgen Sabrina
Kasse	98795-61	Jensen Susanne
	98795-62	Frohberg Brit
Fax	98795-99	



FC Bayern München Fanclub
Dollnstein 1999 e. V.

CHRISTBAUM- SAMMELAKTION

**Ihr wisst nicht wohin mit
dem alten Christbaum?
Kein Problem - wir holen ihn!**
(Dollnstein, Breitenfurt, Eberswang, Ried)

Samstag, 20.1., ab 8 Uhr

Den ungeschmückten Christbaum
gut sichtbar an den Straßenrand
stellen. Geldspenden werden gerne
angenommen, diese gehen komplett
an die First Responder Dollnstein.

**Vorstandschafft
FC Bayern Fanclub Dollnstein**

Ab 1. Januar 2024 keine Kinderreisepässe mehr

Ab dem 1. Januar 2024 dürfen Kinderreisepässe nicht mehr neu ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden. Bereits ausgestellte Kinderreisepässe können bis zum Ende ihrer Gültigkeit weiterverwendet werden.

Gründe:

Kinderreisepässe sind nur maximal 12 Monate gültig. Diese kurze Gültigkeitsdauer gilt für alle Standard-Ausweisdokumente ohne Chip, die die Mitgliedstaaten der EU für Ihre Bürgerinnen und Bürger ausstellen. Schwach geschützte Dokumente dürfen nicht länger als zwölf Monate gültig sein. Im Vergleich dazu sind normale, mehrjährig gültige Reisepässe mit vielen Sicherheitsmerkmalen sowie mit einem Chip ausgestattet.

Kinderreisepässe, insbesondere die in der Gültigkeit verlängerten Kinderreisepässe, werden von den Staaten weltweit und teilweise auch innerhalb der EU nicht mehr überall als Ausweisdokument akzeptiert. Die Anerkennung deutscher Kinderreisepässe durch andere Staaten kann durch Deutschland nicht beeinflusst werden. Einige Staaten fordern bei Einreise, dass das Passdokument eine bestimmte Restgültigkeit aufweist, in der Regel drei bis sechs Monate. Das schränkt die Verwendbarkeit eines Kinderreisepasses zusätzlich erheblich ein.

Damit die Reisen von Familien nicht unterbrochen werden, weil der Kinderreisepass oder ein in der Gültigkeit verlängerter Kinderreisepass an der Grenze nicht anerkannt wird, hat der Gesetzgeber am 12. Oktober 2023 ein Gesetz veröffentlicht, in dem u. a. der Kinderreisepass abgeschafft wird.

Mit der Abschaffung wird künftig der enorme Aufwand der Eltern und der Verwaltung für eine regelmäßige, jähr-

liche Neubeantragung oder Verlängerung eines Kinderreisepasses vermieden.

Bitte beachten Sie, dass sich das Gesichtsbild, insbesondere von Säuglingen und Kleinstkindern, innerhalb kurzer Zeit stark verändern kann, sodass eine Identifizierung mit dem ursprünglichen Ausweisdokument teilweise auch schon deutlich vor Erreichen des aufgedruckten Gültigkeitsendes nicht mehr möglich ist und das Ausweisdokument vorzeitig ungültig geworden ist. In diesem Fall beantragen Sie bitte rechtzeitig vor Reiseantritt ein neues Dokument (Personalausweis oder Reisepass).

Welches Reisedokument beantrage ich für mein Kind?

Bei Reisen innerhalb der EU genügt ein Personalausweis. Für Reiseziele über die EU hinaus ist in der Regel ein Reisepass erforderlich.

Die Identitäten der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union werden geschützt, indem EU-weit die Ausweisdokumente für Erwachsene und Kinder Mindestsicherheitsstandards erfüllen. Ausweisdokumente für Kinder sind nach denselben Normen konzipiert wie Ausweisdokumente für Erwachsene. Dazu gehört die Ausstattung mit einem Chip, wenn Ausweisdokumente mehrere Jahre gültig sein sollen.

Der Chip enthält unter anderem elektronische Sicherheitsmerkmale, welche leicht zu kontrollieren und sehr schwer zu fälschen sind. Darüber hinaus unterstützt der Chip eine schnelle und sichere Grenzabfertigung bspw. an automatischen Grenzkontrollstationen. Aufwändige, manuelle Sichtkontrollen durch das Grenzpersonal können verringert oder ganz vermieden werden.